Die Seelsorger der Kapellen- und Kirchengemeinde

von Ferdinand Köster (†)

Die Pfarrer

Gottfried Schmalohr

1873-1877 Schulvikar in Heggen
1877-1893 Vikar in Heggen
1894-1917 Pfarrer in Heggen
Definitor, Jubilarpriester 40 Jahre

Pfarrer Gottfried Schmalohr

Geboren am 14.01.1848 als Sohn des Hauptlehrers Joseph Schmalohr zu Bödefeld, Studium in Paderborn, dortselbst Priesterweihe am 30. März 1873, seit **04.04.1873 Schulvikar in Heggen bis zur Auflösung der Schulvikarie am 30.11.1877, dann als Vikar in Heggen, wurde am 7.1.1894 als erster Pfarrer von Heggen eingeführt**. Er starb am 9.9.1917 in Heggen und wurde auch hier bestattet. Bedeutende Vorgänge und Entwicklungen während seiner Tätigkeit:
- Wahl des ersten Kirchenvorstandes (1875),
- Ablösung der Stolgebühren von der Mutterkirche Attendorn (1878),
- Erhebung Heggens zur selbständigen Pfarrei (1893),
- Grundsteinlegung der neuen Kirche (1900),
- Benediktion der neuen Kirche (1901).

Theodor Becker

1917-1937 Pfarrer in Heggen
Definitor, Geistlicher Rat, Jubilarpriester 50 J.

Geboren am 21.08.1862 in Bochum, Studium in Pa-

Pfarrer Theodor Becker mit Vikar Lohne vor der alten Vikarie.

derborn, Innsbruck, Bonn, München, Münster und Eichstätt, am 15.08.1887 in Paderborn zum Priester geweiht, dann ab 30.8.1887 Kaplaneiverwalter in Halle a.d. Saale, 14.04.1890 Kaplaneiverwalter in Lüdenscheid, 12.09.1891 Vikarieverwalter in Eisborn (Pfarrei Balve), 26.11.1894 Pfarrverweser in Magdeburg-Neustadt, 12.07.1895 Pfarrer an St. Agnes in Magdeburg-Neustadt, 22.07.1909 Pfarrer in Lippstadt, **04.10.1917 Ernennung zum Pfarrer von Heggen, 17.01.1918 Amtsantritt als Pfarrer in Heggen bis zu seinem Ruhestand am 01.10.1937**, lebte danach sieben Jahre in Paderborn und starb dort am 28.05.1944; sein Grab befindet sich auf dem Paderborner Ostfriedhof.
Wichtige Ereignisse:
- 1. Präses des 1926 gegründeten Kolping-Gesellenvereins;
- Grundsteinlegung zur Krankenhauserweiterung (26.09.1926),
- Fertigstellung der dazugehörigen Wirtschaftsgebäude (1927),
- Einweihung der Krankenhauskapelle (1935),
- Einbau der ersten Kirchenheizung in der Parrkirche (1936).
- 1. Präses des 1932 gegründeten Müttervereins

Josef Schulte

1937 - 1940 Pfarrer in Heggen
Präses und Diözesanpräses der Kolpingfamilie, Präses des Müttervereins, Jubilarpriester 25 Jahre

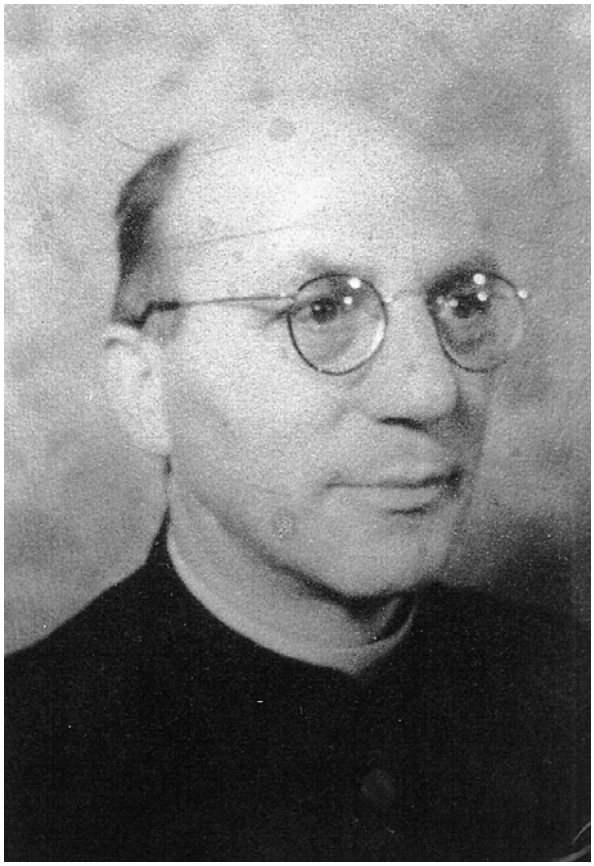
Pfarrer Josef Schulte

Geboren am 19.02.1888 auf der Erwitter Warte bei Lippstadt, war Pfarrkind seines Vorgängers Pfarrer Theodor Becker, empfing am 03.08.1914 die Priesterweihe in Paderborn, danach Vikar in Unterdahlhausen (Ruhr), dann Gelsenkirchen, dort Diözesanpräses der Gesellenvereine, dann Stationen in Menden und Bielefeld, **vom 01.10.1937 bis zu seinem Tode am 12.08.1940 Pfarrer von Heggen.** Er starb unerwartet auf dem Rückweg von einem Versehgang innerhalb weniger Minuten an einem Schlaganfall. Er wurde auf dem Friedhof in Heggen beigesetzt.

Wilhelm Diebenbusch

1940 -1951 Pfarrer in Heggen
Geistl. Rat, Jubilarpriester 50 J., Kolpingpräses, Präses des Müttervereins

Geboren am 08.01.1891 in Warburg, Priesterweihe am 10.08.1919 in Paderborn, seit 15.08.1919 zweiter Kaplan in Wattenscheid (Propstei), 08.08.1935 Pfarrvikar in Bochum (Dreifaltigkeit), daselbst am 22.06.1938 Pfarrer; **vom 27.09.1940 bis 19.10.1951 Pfarrer in Heggen**; dann vom 20.10.1951 bis 19.07.1963 Pfarrer in Ottbergen. Pfarrer Diebenbusch



Pfarrer Wilhelm Diebenbusch

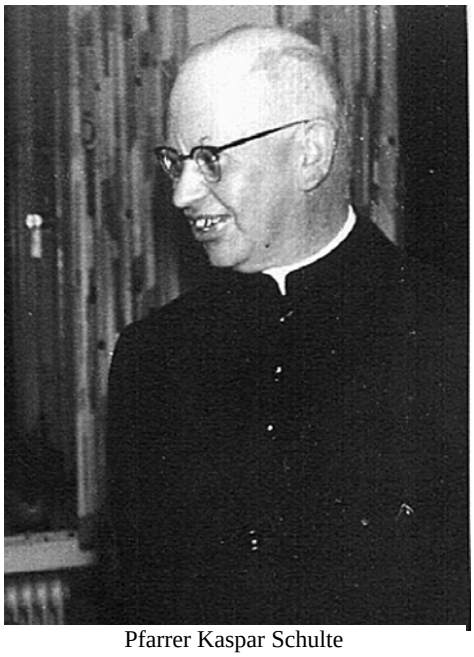
verstarb am 02.01.1977 in Bad Driburg; sein Grab befindet sich in Ottbergen.

Pfarrer Diebenbusch trat sein Amt als Pfarrer in Heggen in der besonders schwierigen Zeit des zweiten Weltkriegs an. Er hat es verstanden, Schwierigkeiten mit den NS-Behörden weitgehend von der Pfarrgemeinde fernzuhalten. Nach dem Kriege war er zusammen mit dem Kirchenvorstand bemüht, die durch Kriegseinwirkungen stark beschädigte Kirche schnell wieder instandzusetzen.

Kaspar Schmale

1952 - 1975 Pfarrer in Heggen, Geistlicher Rat, Präses der Frauengemeinschaft, Jubilarpriester 50 Jahre

Geboren am 01.06.1902 in Langscheid am Sorpesee, 1923 Abitur in Neheim, Theologiestudium in Paderborn und Freiburg, Priesterweihe am 10.08.1929 in Paderborn, danach Pfarrvikar in Andreasberg, 1936 zweiter Vikar in Bochum (St. Antonius), 1943 - 1945 Seelsorger in besonderer Mission für Evakuierte in Neustettin, März 1945 Pfarrverweser in Kaiserau, Sept. 1945 Kooperator in Dortmund-Lanstrop, Nov.



Pfarrer Kaspar Schulte

1945 erster Vikar in Niedermarsberg. **Vom 20. Januar 1952 bis 1. November 1975 wirkte er als Pfarrer in Heggen,** 10.08.1979 Goldenes Priesterjubiläum. Er war nach seiner Pensionierung seinem Nachfolger Peter Merten noch zehn Jahre als Seelsorger eine wirkliche Hilfe. **Pfarrer Kaspar Schmale starb am 24.01.1986, er ist in Heggen beigesetzt.**

Pfarrer Peter Merten

Peter Merten

1976 - 1986 Pfarrer in Heggen
Kolping- Präses u. -Bezirkspräses, Präses der Frauengemeinschaft, Jubilarpriester 25 Jahre

Geboren am 11.06.1932 in Waldenburg/Schlesien, Theologiestudium in Paderborn und München, Priesterweihe am 25.07.1958 in Paderborn, danach bis 1962 in Lübbecke/Westf., 1962 -1969 Bad Wildungen, 1969 - 1970 Bad Sassendorf, 1970 - 1976 Herne (St. Bonifatius). **Vom 25. März 1976 bis zum 9. April 1986 war er Pfarrer in Heggen,** dann bis heute Pfarrer in Horn-Bad Meinberg.

In der Zeit vom 7. April 1986 bis 29. Juni 1986 war Walter Junk, damaliger Präses am Collegium Bernardinum Attendorn Pfarrverweser in Heggen.

Claus Wiese

seit 1986 Pfarrer in Heggen, Präses der Kolpingfamilie und der Frauengemeinschaft, Schützenpfarrer

Geboren 08.07.1943 in Bigge-Olsberg, aufgewachsen in Witten (Ruhr), Theologiestudium in Paderborn, Priesterweihe am 05.06.1976 in Paderborn, 1976 - 1981 Vikar in Hilchenbach-Dahlbruch, St. Augustin, gleichzeitig in St. Josef Netphen-Eckmannhausen, 1981 - 1986 als Vikar in Stukenbrock, St. Johannes

Pfarrer und Dechant Claus Wiese

Baptist, gleichzeitig in St. Ursula in Schloß Holte; **zum Pfarrer von Heggen ernannt am 1. Juni 1986**. Nach Gründung des Pfarrverbandes Finnentrop übernahm er am 01.11.1990 dessen Leitung. Im Dezember 1994 wurde er für weitere vier Jahre in diesem Amt bestätigt. Wahl zum Dechant des Dekanates Attendorn 1992.

Subsidiare

Bernhard Schröder

Geboren 1949 in Kirchheim/Teck (Baden Württemberg), aufgewachsen in Rheda, Studium in Paderborn und Freiburg; Priesterweihe 1974 in Paderborn; anschließend Vikar und Religionslehrer in St. Marien, Hagen und Heilig Kreuz, Menden.

Seit 1986 Leiter des Erzbischöflichen Internats für Jungen, Collegium Bernardinum in Attendorn, gleichzeitig Religionslehrer und Dekanatskatechet im Dekanat Attendorn; **Subsidiar in der Pfarrei St. Antonius in Heggen**; Präses der Gemeinschaft der Kirchenchöre der Dekanate Attendorn, Elspe und Olpe und ständiger Mitarbeiter bei der Bistumszeitung "Der Dom". Seit 12.12.1995 ist Präses B. Schröder zusätzlich zu seinen bisherigen Tätigkeiten Seelsorger für den Konvent der Ursulinen in Attendorn und Schulseelsorger der St. Ursulaschulen in Attendorn. Mitte März 1996 wurde Präses B. Schröder zum Monsignore ernannt.

Schulvikare und Vikare

Ludolph von Boyke

(1329)
Er war vermutlich Priester und Mönch des im Jahre 1072 gegründeten Benediktinerklosters Grafschaft. Über sein Leben und Wirken gibt es keine weiteren Nachrichten. In der Ablaßurkunde des Papstes Johannes XXII. von 1329 wird er als Priester der Kapelle in Heggen bezeichnet.

Josef Cramer

1858-1859 Schulvikar in Heggen

Geboren am 04.01.1832 in Balve, Studium in Arnsberg und Münster, Priesterweihe am 20.08.1858 in Paderborn, **kam dann als erster Schulvikar am 27.9.1858 nach Heggen und blieb bis zum 6.12.1859.** Dann war J. Cramer vom 07.12.1859 bis 20.10.1867 Kaplan an St. Kilian in Letmathe. Danach übernahm er am 21.10.1867 die Pfarrstelle in Altena, wo er am 10.11.1907 verstarb. 40 Jahre nach seiner Tätigkeit in Heggen hielt er bei der Grundsteinlegung unserer neuen Kirche am 14.06.1900 die Festpredigt.

Johannes Schelle

1859-1863 Schulvikar in Heggen

Geboren am 16.05.1835 zu Meinkenbracht, Studium in Arnsberg, Paderborn und Münster, Priesterweihe in Paderborn am 18.08.1859. **Anschließend war er vom 07.12.1859 bis 29.03.1863 der zweite Schulvikar in Heggen,** dann Vikar in Suttrop vom 30.03.1863 bis 1865. Dann erfolgte die Übersiedlung nach Nordamerika. Dort war er von 1865 bis 1884 Pfarrer der Deutschen Gemeinde in Scranton, Bistum Philadelphia, dann von Januar 1885 bis Juni 1886 Kooperator in Medebach, vom 17.06.1886 bis 20.12.1886 Pfarrvikar in Halberbracht, vom 21.12.1886 bis 29.03.1895 Pfarrer an St. Nikolaus in Erfurt. Ab 30.03.1895 bis zu seinem Tode am 17.11.1911 war er Pfarrer von Winterberg, Definitor des Dekanates Medebach.

Christian Mittrop

1863 - 1873 Schulvikar in Heggen

Am 16.12.1833 zu Scheidingen bei Werl als Sohn des Zimmermanns Josef Mittrop geboren, Priesterweihe am 21.03.1863 in Paderborn, **kam am 13.04.1863 als dritter Schulvikar nach Heggen und blieb hier bis zum 11.03.1873;** er schrieb im Oktober 1871 die erste zusammengefaßte Kirchenchronik von Heggen. Ihm war es zu verdanken, daß an Sonn- und Feiertagen eine zweite hl. Messe gelesen werden konnte. Auf seine Anregung kam es 1867 zur Gründung des Heggener Schützenvereins. Von Heggen ging Mittrop am 12.03.1873 nach Sundern, dann wurde er am 12.12.1884 Pfarrer von Erwitte und starb dort am 20.03.1910.

Gottfried Schmalohr

siehe unter Pfarrer!

Franz Friedrich Lohne

1912 - 1918 Vikar und Pfarrverweser in Heggen

Geboren am 01.05.1880 in Gütersloh, dort 1900 Abitur, Studium in Paderborn und Tübingen, Priesterweihe am 24.03.1904 in Paderborn. Seit 24.05.1904 Vikar in Mantinghausen bei Lippstadt und ab 02.04.1907 Vikarieverwalter auf der Kolonie Hansemann, Pfarrei Dortmund-Mengede. **Am 15.09.1912 übernahm er die neu errichtete Vikariestelle in Heggen zur Unterstützung von Pfarrer Schmalohr. Nach dessen Tod am 09.09.1917 wirkte Lohne bis zum Amtsantritt von Pfarrer Theodor Becker als Pfarrverweser** und übernahm die wöchentliche hl. Messe im Kran-

kenhaus; am 07.06.1918 Versetzung als Kaplaneiverwalter nach Delbrück, seit 25.06.1926 Pfarrer in Gardelegen, Dekanat Stendal, seit 11.08.1934 Pfarrer in Blankenstein (Ruhr). Franz Friedrich Lohne starb am 01.06.1949 in Essen-Steele und wurde in Mantinghausen beigesetzt.

Franz Bitter

1929 - 1932 Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen

Geboren am 09.03.1903 in Schönholthausen als Sohn von Anton Bitter. Er erhielt infolge einer schweren Erkrankung am 25.03.1929 die Priesterweihe auf seinem Krankenlager in Paderborn. **Am 01.04.1929 wurde ihm zur weiteren Genesung die Stelle als Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen zugewiesen**. Am 15.08.1932 wurde er Pfarrvikar in Gevelinghausen, ab 15.05.1946 Rektor in Haus Schüren, Pfarrei Calle, ab 01.09.1947 Pfarrer in Grafschaft. Am 01.10.1962 setzte er sich zur Ruhe, wurde 1963 Seelsorger in Schönau, Pfarrei Wenden, und am 21.03.1972 Subsidiar in Wenden, St. Severinus. Fr. Bitter starb am 05.05.1972 in Olpe.

Beowulf Pötsch

1933 - 1935 Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen

Geboren am 04.05.1897 in Nossen/Sachsen, Priesterweihe am 12.8.1923 in Paderborn. **Vom 08.05.1933 bis April 1935 war er als Vikar i. R. Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen.** Er starb am 23.04.1966 in Soest und ist auch dort begraben.

Adam Reuters

1935 - 1938 Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen

Geboren am 14.08.1894 in Übach bei Aachen, Priesterweihe am 10.08.1918 in Köln. Ab 25.10.1918 war er Kaplan in Lendersdorf (Diözese Aachen), ab 13.10.1925 Kaplan in Korschenbroich. Am 10.09.1926 wurde er krankheitshalber in den Ruhestand versetzt, **versah bis Mai 1935 Dienst als Hausgeistlicher im Krankenhaus zu Elspe und wurde dann von Mai 1935 bis zum 01.09.1938 Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen.** Wegen einer schwerer Erkrankung zog er zu seiner Schwester nach Bottrop und starb dort am 01.03.1942; begraben ist er in Übach-Palenberg.

Heinrich Stöhr

1938 - 1939 Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen

Geboren am 21.04.1904 in Hildesheim, Priesterweihe in Paderborn am 5.4.1930. Seit 11.04.1930 Pfarrvikar in Brilon-Wald und ab 24.05.1930 Vikarieverwalter in Brilon. Anschließend war er an verschiedenen Häusern Hausgeistlicher: Ab 5. Juli 1933 im Salzkottener Krankenhaus, ab 20.10.1934 im St. Barbara-Krankenhaus in Halle, ab 18.04.1935 im Hospital zu Brakel, ab März 1938 in einem Waisenhaus zu Paderborn. **Vom 08.08.1938 bis 13.11.1939 war er Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen.** Dann ging er nach Paderborn in den Ruhestand und versah ab 17. April 1948 als Hausgeistlicher Dienst im Kinderheim St. Vinzenz in Sandebeck. Ab 09.03.1955 Rektor h.c.. Er starb am 03.06.1969 in Paderborn. Sein Grab befindet sich in Niederlandenbeck.

August Eugen Sommer

1940 - 1941 Vikar in Heggen

Geboren am 31.07.1915 in Duisburg, aufgewachsen in Warburg. Studium in Paderborn und Freiburg/Schweiz; Priesterweihe am 07.01.1940 in Paderborn. **Als Seminarpriester bekam er gleich in Heggen seine erste Vikarsstelle**. Ende März 1941 wurde er Pfarrvikar in Mellen bei Balve. Nach einer schwerer Erkrankung starb er am 28.01.1942 in Duisburg. Er wurde zunächst in Mellen begraben, später umgebettet in seine Heimat Warburg.

Josef Wachtel

1941 - 1942 Vikar in Heggen
Geboren am 29.12.1909 in Recklinghausen, Priesterweihe in Paderborn am 07.01.1940, erste Stelle von Februar bis November 1940 als Vikar in Korbach. Danach, von November 1940 bis Februar 1941, wurde er Vikar in Espeln, Dekanat Delbrück. **Von März 1941 bis Februar 1942 wirkte er als Vikar in Heggen,** dann wechselte er in den Ostteil der Diözese Paderborn in der späteren DDR gelegen. Nach seiner Pensionierung im Jahre 1970 kam er als Subsidiar für fünf Jahre nach Schöndelt. Anschließend war er ein Jahr in Rudersdorf. Josef Wachtel verlebte seinen Ruhestand in Bad Lippspringe. Dort starb er im Frühjahr 1994.

Dr. Dr. theol. Rudolf Joppen

1942 - 1943 Vikar in Heggen

Geboren am 08.06.1915 in Siegen, Theologiestudium in Münster, Paderborn und Freiburg, Priesterweihe am 04.01.1942 in Paderborn. Vom 11.01.1942 bis 09.04.1942 Seminarpriester und Aushilfe am Meinolfusium in Paderborn, **vom 10.04.1942 bis 06.11.1943 Vikar in Heggen und Rector ecclesiae in Hülschotten,** vom 07.11.1943 bis 02.08.1944 Pfarr-

administrator in Anröchte, ab 23.09.1944 bis 18.05.1949 Pfarrvikar an St. Liborius in Haldensleben. Dort war er 1944/1945 auch Militäroberpfarrer. Ab 19.05.1949 betreute er als Pfarrer die Stadtpfarrei St. Josef in Dessau. Am 31.07.1958 promovierte er in Freiburg zum Doktor der Theologie. Am 18.12.1980 zum Geistlichen Rat ernannt, habilitierte er sich am 28.05.1985 und wurde Universitätsdozent an der Humboldt-Universität in Berlin. Dr. Joppen starb als Pfarrer von Dessau-Alten am 25. September 1995.

Pater Paschalis Neyer OFM

1943 - 1944 Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen

Geboren am 28.06.1883 in Laggenbeck, Tecklenburg, am 23.10.1904 Ordenseintritt bei den Franziskanern, Ewiges Gelübde am 01.11.1908, Diakonatsweihe am 21.03.1910, Priesterweihe am 07.04.1911 in Paderborn. Pater Neyer wurde bei einem Luftangriff auf Münster verschüttet und **kam anschließend im November 1943 zur Erholung ins Krankenhaus Heggen, wo er bis zum 19.05.1944 als Hausgeistlicher wirkte.** Er starb am 26.11.1958 in Münster.

Theodor Drenhaus

1945 - 1952 Vikar in Heggen und Hausgeistlicher im Krankenhaus Heggen

Geboren am 05.06.1910 in Gelsenkirchen, Priesterweihe am 13.08.1937 in Paderborn. Bis Juli 1944 Hausgeistlicher im Gerhardus-Hospital zu Drolshagen, ab 22.09.1944 Vikar in Hamm, **vom 23.11.1945 bis Februar 1952 als Krankenhausgeistlicher und Vikar in Heggen.** Nach dem Weggang von Pfarrer Diebenbusch am 19.10. 1951 war Vikar Drenhaus Substitutus. Nach zwei Vikarstellen, ab 06.02.1952 in Kirchhundem und ab 10.11.1952 in Westheim, war er vom 01.04.1960 bis 01.07.1980 Pfarrer in Oedingen. Seit 1980 lebt Geistlicher Rat Theodor Drenhaus im Ruhestand, heute als Subsidiar in Kirchhundem.

Helmut Goerigk

1952 - 1957 Vikar in Heggen

Geboren am 07.07.1919 in Hagen-Haspe, wurde er 1939 Soldat, kam Ende des Krieges in amerikanische und französische Gefangenschaft und kehrte erst im Juni 1947 heim. Im Oktober 1947 nahm er in Paderborn das Theologiestudium auf und wurde dort am **06.08.1952 zum Priester geweiht. Seine erste Stelle erhielt er als Vikar in Heggen und war bis zu seinem Weggang am 31.07.1957 auch Kolpingpräses.** Nach zwei Vikarstellen, 1957 bis 1961 in Allagen a.d. Möhne und von 1961 bis 1965 in Lütgendortmund, wurde er am 14.02.1965 Pfarrer in Fretter. Am 30.09.1978 krankheitshalber in den Ruhestand getreten, lebte Helmut Goerigk seither als Geistlicher Rat in Wenden.

Hermann Enste

1957 - 1962 Vikar in Heggen

Geboren am 25.05.1930 in Warstein, Studium in Paderborn und Freiburg, Priesterweihe am 05.06.1957 in Paderborn. **Von August 1957 bis 29.08.1962 Vikar und Kolpingpräses in Heggen.** Von August 1962 bis August 1968 wirkte er als Pfarrvikar in Heringhausen, Dekanat Meschede. Seit 11.08.1978 ist er Pfarrer von Büren-Steinhausen.

Hubert Hohmann

1962 - 1967 Vikar in Heggen

Geboren am 30.07.1939 in Dortmund, Studium in Paderborn und Freiburg, Priesterweihe in Paderborn am 26.07 1962. **August 1962 bis Januar 1967 Vikar und Kolpingpräses in Heggen.** Seine weiteren Stationen waren von Januar 1967 bis August 1967 Irmgarteichen, Kreis Siegen, von August 1967 bis April 1971 St. Barbara Castrop-Rauxel und von April 1971 bis Januar 1975 Pfarrvikar an St. Barbara Herne 1. Seit 1975 wirkt er als Pfarrer an St. Michael in Herne 2.

Wilhelm Dierkes

1967 Vikar in Heggen

Geboren am 11.08.1931 in Essen-Altendorf, aufgewachsen in Müschede (Sauerland), Studium in Paderborn und Münster, Priesterweihe am 22.07.1960 in Paderborn. Von 1960 bis 1964 wirkte er als Vikar in Helden, von 1964 bis 1967 als Vikar an St. Cyriakus in Horn bei Erwitte. **Vom 14.02.1967 bis 20.07.1967 war er Vikar in Heggen.** Von 1967 bis 1974 wurde er als Diözesanjugendseelsorger und Polizeiseelsorger für den Regierungsbezirk Detmold zum Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn berufen. Seit 1974 ist er Pfarrer in Westenholz, Dekanat Delbrück, und seit 1975 Dechant.

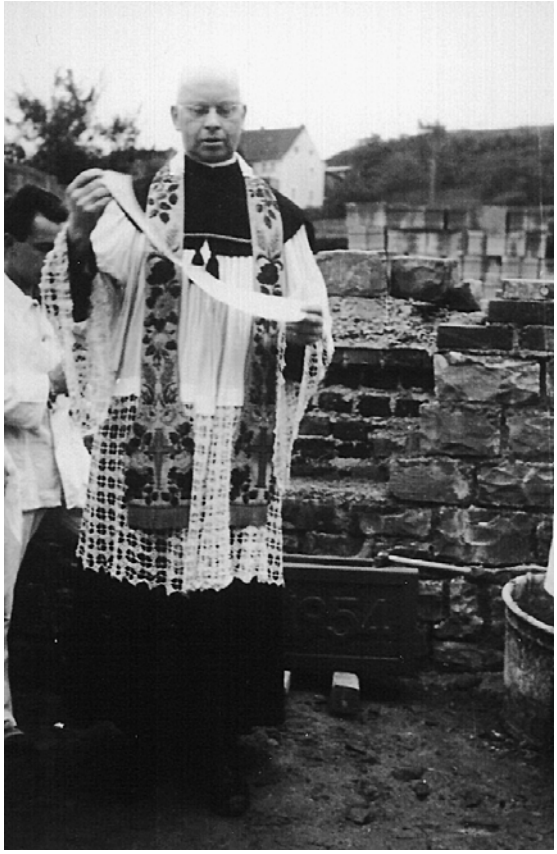
Alfons Strehl

1967 - 1976 Vikar in Heggen

Geboren am 14.07.1932 in Witten, Priesterweihe am 23.07.1959 in Paderborn. Von 1959 bis 1962 Vikar in Dortmund/Kirchlinde und von 1962 bis 1967 Vikar in Hagen-Haspe. **In Heggen war er vom 12.10.1967 bis 31.07.1976 Vikar, Kolpingpräses** und zeitweise zugleich Pfarrverweser in Bamenohl. Seit 01.08.1976 ist er Religionslehrer in Olpe.

Gemeindeassistentin

Am 1. Juni 1993 wurde - aufgrund des Dechantenamtes von Pfarrer Wiese - eine Gemeindereferentin bewilligt. **Stephanie Wolf Seara** trat als Gemeindeassistentin die Stelle an und zog mit ihrem Mann in die Wohnung des Jugendheims. Nach Abschluß der 2. Dienstprüfung 1995 wurde sie am 4. Februar als Gemeindereferentin ausgesandt. In diesem Jahr begann für sie der Schwangerschafts- und Erziehungsurlaub. **Mechthild Tilke** übernahm als „Pastorale Mitarbeiterin“ die Vertretung.



Pfarrer Kaspar Schmale bei der Grundsteinlegung des Jugendheims (1954)

Goldes Priesterjubiläum von Pfarreer Kaspar Schmale

Schulvikare und Vikare der Kapellen- und Pfarrgemeinde St.Antonius Einsiedler Heggen

Name	geb.	Priesterw.	gest.	Wirkungszeit i.H.
Ludolf von Boyke				1329 - Kaplan
Josef Cramer	04.01.1832 Balve	20.08.1858 Paderborn	10.11.1907 Altena	27.09.1858-06.12.1859 Schulvikar
Joh. Schelle	16.05.1835 Meinkenbr.	18.06.1859 Paderborn	17.11.1911 Winterberg	07.12.1859-29.03.1873 Schulvikar
Christ. Mittrop	16.12.1833 Scheidingen	21.03.1863 Paderborn	20.03.1910 Erwitte	13.04.1863-11.03.1863 Schulvikar
Gottfr.Schmalohr	14.01.1848 Bödefeld	30.03.1873 Paderborn.	09.09.1917 Heggen	04.04.1873-30.11.1877 Schulvikar 01.12.1877-31.12.1893 Vikar
Fr.Friedr.Lohne	01.05.1880 Gütersloh	24.03.1904 Paderborn	01.06.1949 Es.-Steele	15.09.1912-07.06.1918 Vikar
Franz Bitter	09.03.1903 Schönhh.	25.03.1929 Paderborn	05.05.1972 Olpe	01.04.1929-14.08.1932 Hausgeistl. i. Krkh.
Beowulf Pötzsch	04.05.1897 Nossen/Sa.	12.08.1923 Paderborn	23.04.1966 Soest	08.05.1933- .04.1935 Hausgeistl. i. Krkh.
Adam Reuters	14.08.1894 Übach	10.08.1918 Köln	01.03.1942 Bottrop	.05.1935-01.09.1938 Vikar a.D. i. Krkh.
Heinr. Stöhr	01.04.1904 Hildesheim	05.04.1930 Paderborn	03.06.1969 Paderborn	01.11.1938-30.11.1939 Vikar i. Krankenhaus
Aug.Eugen Sommer	31.07.1915 Duisburg	07.01.1940 Paderborn	28.01.1942 Duisburg	14.02.1940-14.03.1941 Vikar
Josef Wachtel	09.12.1909 Recklinghs.	07.01.1940 Paderborn	Frühjahr 94 Lippspringe	.03.1941- .02.1942 Vikar
Dr. Dr. Rud. Joppen	08.06.1915 Siegen	04.01.1942 Paderborn	Ende 1995 Dessau-Alten	10.04.1942-06.11.1943 Vikar
Paschalis Neyer	28.06.1883 Laggenbeck	07.04.1911 Paderborn	26.11.1958 Münster	11.1943-10.05.1944 Hausgeistl. i. Krkh.
Theodor Drenhaus	05.06.1910 Gelsenk.	13.03.1937 Paderborn		23.11.1945- .04.1952 Vikar u. Hausgeistl.
Helmut Goerigk	07.07.1919 Ha.-Haspe	06.08.1952 Paderborn		1952-31.07.1957 Vikar
Hermann Enste	25.05.1930 Warst.	05.06.1957 Paderborn		.08.1957-29.08.1962 Vikar
Hub. Hohmann	30.07.1939 Dortmund	26.07.1962 Paderborn		01.09.1962-22.01.1967 Vikar
Wilh. Dierkes	11.08.1931 E.Altendorf	20.07.1960 Paderborn		14.02.1967-20.07.1967 Vikar
Alfons Strehl	14.07.1932 Witten	23.07.1952 Paderborn		10.12.1967-31.07.1976 Vikar